

BSV Ohringen: an den Medaillen vorbei!

Mit zwei Niederlagen schlägt sich der BSV Ohringen selber und verpasst die Medaillenränge klar.

Starker Auftakt gegen Rüti

Gegen die Zürcher Oberländer, wo man in der Vorrunde noch klar verloren hatte, erwischte der BSV Ohringen für einmal einen guten Start. Bis zum 15:15 war das Spiel sehr ausgeglichen. Dann drehte Ohringen mit einem entfesselten Sigg auf der Schlagposition auf und gewann den ersten Satz verdient mit 20:16.

Einbruch im 2. Satz

Bis zum 10:8 bestimmte der BSV Ohringen auch in der Folge das Spiel bis es zum Einbruch kam. Sigg war sichtlich entkräftet. Zu sehr hatte es ihm zugesetzt, sowohl die Angabe als auch den Abschluss auszuführen. Da nun auch die Abwehr immer mehr patzte und die Zuspiele zu ungenau passiert wurden, wurde Rüti Punkt um Punkt aufgebaut. Schliesslich gewannen sie den zweiten Satz verdient mit 20:14.

Klare Führung verspielt!

Im dritten Satz wurde wieder mit Ruesch auf der Schlagposition begonnen und er zeigte sich wie verwandelt. Endlich kamen seine Schläge mit der gewünschten Präzision und auch sein zweifellos vorhandener Power blitzte immer wieder auf! Bis zum Stand von 10:4 sah man nur die Ohringer, welche einem scheinbar ungefährdeten Sieg entgegenspielten. Doch dem war nicht so. Mit 9:1 Punkten kehrten die Rüterer das Spiel und gewannen die Oberhand. Der konsternierte BSV Ohringen vermochte nicht mehr zu reagieren und verlor den dritten Satz mit 15:20! Somit war sie dahin, die Chance um den Meistertitel und die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zu kämpfen. Es blieb das Spiel um Rang 3 und die Bronzemedaille.

Zäher Kampf und viele Fehler

In diesem Spiel lautete der Gegner Schlieren, der den zweiten Halbfinal klar verloren hatte. In diesem Spiel mussten einige Wechsel vorgenommen werden. Da Schlagmann Ruesch von Krämpfen geplagt wurde und Anschläger Sigg mit verstauchtem Finger passen musste, kam mit Beck ein alter Routinier zu seiner Saisonpremiere! Zwar konnte er das Spiel mitbestimmen, doch die entscheidenden Impulse durften von ihm nicht erwartet werden. Da auch die Hinterleute nicht zu alter Stärke zurückfanden wurde nichts aus der angestrebten Medaille. Mit 20:13 und 21:19 siegten die Limmattaler nicht unverdient und nahmen das letzte Edelmetall mit nach Hause.

Mit einem solch beschämenden Trainingsbesuch muss sich der BSV Ohringen nicht wundern, in der entscheidenden Phase der Saison nicht stärker aufspielen zu können. Wird dies nicht besser, steht auch eine zukünftige Finalrundenqualifikation in Frage. Es bleibt zu hoffen, dass sich die zum Teil schon sehr lange Faustball spielenden Ohringer nicht nur auf ihre Routine verlassen und wieder vermehrt das Training besuchen!

Für den BSV Ohringen spielten: Beck, Plattner, Ruesch, Sigg, Sprenger, Wittwer, Ziereisen

<http://www.bsvohringen.ch>